Kontakt

- **Dr. Jens Wittenbrink**

  E-Mail: abteilung9@rpf.bwl.de
  Tel.: 0761 208-3000

  Dienstgebäude:
  Sautierstr. 26, 79104 Freiburg i. Br.

Direktlinks

- Rohstoffgeologische Landesaufnahme
- Rohstoffsicherungskonzept des Landes Baden-Württ. - Stufe 2 (RSK2) (PDF; 4,4 MB)
- Nachhaltige Nutzung mineralischer Rohstoffe in Baden-Württemberg (PDF; 6,2 MB)
- FAQ zur Rohstoffgeologie

Pfadnavigation

Rohstoffgeologie

Das Land Baden-Württemberg verfügt über zahlreiche hochwertige Rohstoffvorkommen, insbesondere Rohstoffe aus den Gruppen der **Steine und Erden** sowie **Industriemineralen**. Das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) kartiert, erkundet und bewertet diese Vorkommen. Mit rund 100?Millionen Tonne
falen a

LGRB

Fachgebiet

Das Aufgabenfeld des Referats Landesrohstoffgeologie umfasst drei ineinandergreifende Bereiche:

1. **Erhebung von Daten** über die Rohstoffvorkommen des Landes durch Kartierung, Erkundungs-
2.
3.

LGRB
Kalkmergel-Steinbruch Plettenberg bei Dotternhausen

Arbeitsgrundlage

Ein erstes Rohstoffsicherungskonzept (RSK) wurde in den 1980er Jahren auf ministerieller Ebene erarbeitet und von der Landesregierung beschlossen. Das RSK dient als Basis für die Arbeit des LGRB, das für die Erkundung und Bewertung von Rohstoffvorkommen verantwortlich ist und die fachlichen Grundlagen für die Ausweisung von Sicherungs- und Vorrangbereichen liefert. Die 2. Stufe des RSK (RSK 2) wurde im März 2004 vom Kabinett verabschiedet. Im September 2021 wurde das Konzept „Nachhaltige Nutzung mineralischer Rohstoffe in Baden-Württemberg“ als Fortschreibung der Rohstoffstrategie veröffentlicht. Durch die Definition von Maßnahmen soll mit diesem Konzept die zukünftige Rohstoff-politik des Landes nachhaltig gesteuert werden.

FAQ: Wie wird der Rohstoffbedarf im Land festgelegt?

Das LGRB ermittelt über Betriebserhebungen bei der rohstoffgewinnenden Industrie möglichst lückenlos die durchschnittlichen Rohförder- bzw. Produktionsmengen, also die aufbereitungsfähigen bzw. die verkauften Mengen an unterschiedlichen Produkten. Diese Daten sind die einzigen verfügbaren Zahlen zur Rohstoffgewinnung im Land Baden-Württemberg, die einheitlich und flächendeckend über lange Zeitreihen sowie unabhängig von der Genehmigungszuständigkeit erhoben werden.

Der Rohstoffbedarf für die Zukunft kann über die früheren Rohfördermengen abgeschätzt werden, weil die rohstoffgewinnende Industrie eine Bedarfsdeckungsindustrie ist, d. h. es wird nicht mehr produziert als verbraucht wird. Mineralische Rohstoffe werden (abgesehen von gewissen Produktionspuffern) in der Regel nur dann aus den Lagerstätten gelöst und zu Produkten veredelt, wenn eine entsprechende Nachfrage vorliegt. Diese Methode der Bedarfsabschätzung erfährt grundsätzlich eine hohe Akzeptanz bei Regionalverbänden und Unternehmen. Zur Unterdrückung von konjunkturellen Schwankungen sollte dabei möglichst ein Durchschnittswert z. B. über die letzten 15 Jahre herangezogen werden.

FAQ: Verfügt das LGRB über Informationen zum Wert von Grundstücken, in denen sich Rohstoffvorkommen oder Lagerstätten befinden?

Das LGRB unterstützt die Regionalverbände bei der Rohstoffsicherung mit Rohstoffkarten. In diesen Karten sind die Rohstoffvorkommen hinsichtlich Lagerstättenpotenzial und Aussagesicherheit bewertet. Eine wirtschaftliche Gewinnbarkeit der Rohstoffe ist allein durch die Ausweisung der Vorkommen noch nicht nachgewiesen. Grundstückspreise sind abhängig von den Rohstoffpreisen pro Tonne und von den zu erwartenden Rohstoffmächtigkeiten. Die zu erwartenden Mächtigkeiten sind in der Regel bei den Vor-kommensbeschreibungen angegeben. Die Preise pro Tonne Rohstoffe unterliegen marktwirtschaftlichen Schwankungen und sind bei der Rohstoffwirtschaft zu erfragen.

weitere Fragen und Antworten

Diese Seite teilen

- Auf Facebook teilen.
- Auf X teilen.
- Auf LinkedIn teilen.
- Auf XING teilen.
- Per E-Mail teilen.